

# PRÄVENTION – WIE WERDEN WIR SELBST KEINE TÄTER:INNEN?

**Jeder Mensch kann diskriminierend agieren – bewusst oder unbewusst. Damit uns dies nicht passiert, gibt es eine Reihe von präventiven Maßnahmen, um das Risiko zu minimieren.**

## WEITERBILDEN

Oftmals ist uns gar nicht bewusst, dass unsere Sprache oder Taten diskriminierend sind. Daher ist es wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen und uns weiterzubilden.

## VORBILD SEIN

Egal, ob als Trainer:in, Zuschauer:in oder Spieler:in – jede Person kann Vorbild sein und darauf achten, kein diskriminierendes Verhalten an den Tag zu legen.

## WERTEVERMITTLUNG

Vor jeder Saison sollte jedes Team sich die Zeit nehmen, sich auf einen gemeinsamen Wertekanon zu einigen. Fester Bestandteil davon sollten Werte wie Fair Play oder Respekt sein.

## KLARE HALTUNG IM VEREIN & EINE KULTUR DES HINSEHENS

Gemeinsam ist man stark. Daher sollte es im gesamten Verein eine klare Haltung geben, dass Diskriminierung keine Chance hat. Zudem sollten alle Mitglieder ermuntert werden, auf diskriminierendes Verhalten bei sich selbst und anderen zu achten und solches anzusprechen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vereine sollten auf allen möglichen Kanälen klar kommunizieren, dass sie sich aktiv gegen Diskriminierung stark machen. Dies senkt das Risiko, dass Personen in den eigenen Reihen auffällig werden, da sie wissen, dass ein solches Verhalten in der Gemeinschaft unerwünscht ist.

## ETHIKKODEX

Alle aktiven Mitglieder sollten mit der Mitgliedschaft unterschreiben, dass sie sich gegen diskriminierendes Verhalten aussprechen.

# INTERVENTION – PERSONEN AUS UNSEREM TEAM SIND TÄTER:INNEN

**Auch in diesem Fall gilt: Es gibt verschiedenen Ausprägungen von Diskriminierungsvorfällen. Manche passieren öffentlich, manche versteckt. Manche bewusst, manche unbewusst. Manche sind rein verbaler Natur, wieder andere Arten in eine körperliche Auseinandersetzung aus. Hier findet ihr ein paar Tipps, wie ihr in Akutsituationen reagieren könnt.**

## RUHE BEWAHREN

Das Wichtigste in Akutsituationen: Ruhe bewahren und weder selbst verbal noch körperlich übergriffig werden. Stattdessen sich einen Überblick verschaffen.

## BETROFFENE PERSON SCHÜTZEN

Der erste Gedanke sollte immer der betroffenen Person gelten. Besprecht mit der Person, was sie in der Situation braucht. Seid unterstützend, ohne aufdringlich zu sein. Stellt sicher, dass die Person nicht alleine, sondern immer jemand bei ihr ist.

## COURAGE ZEIGEN

Sollten wir Zeug:innen von diskriminierendem Verhalten in den eigenen Reihen werden, sollten wir entschieden dagegen vorgehen und entsprechendes Verhalten unterbinden.

## DEESKALIEREN

Sollte es zu Handgreiflichkeiten kommen, hat es höchste Priorität diese zu beenden, ohne dabei die eigene Gesundheit zu gefährden.

## BETROFFENEN PERSONEN GLAUBEN SCHENKEN

Natürlich tendieren wir dazu, unsere Spieler:innen in Schutz zu nehmen. Trotzdem sollten wir bei Vorwürfen von diskriminierendem Verhalten diese ernst nehmen und einen Beitrag dazu leisten, den Sachverhalt aufzuklären.

## ERSTE SANKTIONEN

Sollten wir Kenntnis von diskriminierendem Verhalten in den eigenen Reihen erhalten, gilt es erste Sanktionen zu verhängen. Das kann z.B. ein Ausschluss von der Trainingsgruppe sein. Sollten wir bei einem Spiel mitbekommen, dass unser:e Spieler:innen sich diskriminierend verhalten, der:die Schiedsrichter:in dies jedoch nicht mitbekommt, sollten wir von uns aus die Person vom Platz nehmen.

# AUFARBEITUNG – PERSONEN AUS UNSEREM VEREIN SIND TÄTER:IN

Bei Vorfällen in den eigenen Reihen versuchen wir, diese bestmöglich aufzuarbeiten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

## FALL INNERHALB DES VEREINS MELDEN

Jeder Fall sollte der Abteilungsleitung bzw. den zuständigen Ansprechpersonen gemeldet werden, damit diese entsprechend unterstützen können.

## GESPRÄCH MIT TÄTER:IN FÜHREN

Nicht immer passiert diskriminierendes Verhalten aus niederträchtigen Gründen. Manchmal geschieht dies auch aus dem Affekt oder aus Unwissenheit. Daher gilt es in einem Gespräch zu klären, was die Motive hinter dem Vorfall waren und wie der:die Täter:in den Vorfall mit etwas Abstand einordnet (z.B. Reue zeigt).

## GESPRÄCH MIT BETROFFENEN FÜHREN

Falls die Möglichkeit besteht, sollte ein Gespräch mit der betroffenen Person geführt werden, um sich zu entschuldigen sowie Unterstützung zuzusagen.

## SANKTIONEN AUSSPRECHEN

Je nach Härte des Falls sollten Sanktionen ausgesprochen werden. Diese können von verpflichtenden Weiterbildungsmaßnahmen über Sozialstunden bis hin zu einer temporären Suspendierung oder einem dauerhaften Ausschluss reichen.

## WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Sollte deutlich werden, dass eine oder mehrere beteiligte Personen sich mit der Situation überfordert gefühlt haben bzw. nicht wussten, wie sie sich in der Situation richtig verhalten, sollten Weiterbildungsmöglichkeiten organisiert werden. Ebenso sollten Weiterbildungsmaßnahmen für die Täter:innen verpflichtend sein.

## WEITERE MÖGLICHE MASSNAHMEN

Je nach Fall sind ggf. weitere Maßnahmen nötig, zum Beispiel wenn deutlich wird, dass interne Abläufe nicht funktionieren.

---

# MELDESTELLEN

**Ihr seid von menschenfeindlichen Verhalten im Fußball betroffen oder habt einen Fall beobachtet? Dann könnt ihr den Fall an folgende Anlaufstellen melden.**

## FUSSBALLVERBAND MITTELRHEIN

Im Westdeutschen Fußball wurde eine zentrale Anlaufstelle für Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismuvorfälle eingerichtet. Die Anlaufstelle erfasst alle Konflikte, die sich im Amateurfußball in NRW ereignen. Primäre Aufgabe der Anlaufstelle ist die Bündelung von Meldungen von den unterschiedlichen Ebenen und deren kurzfristige Bewertung. Damit verbunden ist die Zuordnung zu den für die weitere Bearbeitung zuständigen Akteuer:innen und ggf. parallel die Sicherstellung sachgerechter Berichterstattung.

Homepage: <https://wdfv.de/soziales/zentrale-anlaufstelle-fuer-gewalt-diskriminierungs-und-extremismuvorfaelle>

## MELDESTELLE FÜR DISKRIMINIERUNG IM FUSSBALL IN NRW (MEDIF)

MeDiF-NRW ist eine Anlaufstelle für Vereine und ihre Mitglieder, Fans, Organisationen im Profi- und Amateurbereich oder sonstige Beteiligte im Fußballsport. Betroffene sowie Zeug:innen von Diskriminierung können sich an die Meldestelle wenden und dort professionelle Unterstützung erhalten. Darüber hinaus bietet MeDiF-NRW verschiedene Fortbildungsangebote an.

Homepage: <https://medif-nrw.de>

## ZUSAMMEN1

Ihr habt die Möglichkeit, den Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) jederzeit antisemitische Angriffe, Bedrohungen und Beleidigungen zu melden. Egal wo sich diese ereignen haben – auf dem Platz, auf dem Weg zum Training oder online. Vorfälle können unabhängig von der Strafbarkeit dort gemeldet werden. Darüber hinaus bietet Zusammen1 verschiedene Fortbildungsangebote an.

Homepage: <https://zusammen1.de/vorfall-melden/>